

Greiffenberg, Catharina Regina von: So sey es halt! ich will das Vnglück auf mi

1 So sey es halt! ich will das Vnglück auf mich nehmen /
2 das schwere Creutz / aufmeiner Schultern schwachen Berg /
3 wie Atlas thät' / ertragend mich dazu bequemen.
4 Der Höchste weiß / das Menschen-Krafft ist wie ein Zwerg /
5 ob schon der Will dem vorgedachten Riesen gleicht.
6 Der fliegend Lust / Gott inniglich bedienen will
7 nach Reigers-Art / durch alls Gewülk zur Klarheit streichet.
8 Der schwere Leib / hat tausend Hindernus zum Ziel:
9 der Will' ist Feur / flammt Himmel-an und alls verzehret.
10 Die Krafft / ein Rauch / im Vnglücks Wind verschwindt geschwind:
11 es sey dann daß sie Christus Wunden-Safft ernehret /
12 und daß man Stärk' in Kennung eigner Schwachheit find.
13 Offt will mein Geist / mit Milo / einen Ochsen tragen /
14 der Hydra Köpff' all' unermüdet hauen ab:
15 bald ist er ganz vor Schmerz und Angst in mir erschlagen /
16 daß ich an ihm ein feigen Sardanapel hab.
17 Ach Gott! ach wer den steiffen Muht stets währhaftt heget'
18 in Noht und Spott / in Krankheit / Vnlust / Schmerzen-Pein!
19 den nichts auf Erd / was man auch nennen kan / beweget' /
20 in ihm selbst könnt' in Vnglücks-Würbel standhaftt seyn!
21 denkstu / mein Geist! wer kan doch da beständig leben /
22 wo Vnbestand den Herrschung-Zügel leitt und führt?
23 ach warum nicht? schau / ob die Wankel-Wellen heben
24 die Fels im Meer? nein! ihrer keiner wird gerührt.
25 Der Diamant / das Bild der stät-Beständigkeiten /
26 wird in der See / des Gegentheils Beweiß / erzeugt.
27 Der Perlen-Schneck / verschliest sich fäst zu allen Zeiten
28 im sauren Reich / bis sich ein Himmel-Thau herneigt.
29 Machs auch also / sey Herzfäst in den Vnglücks-Läuffen /
30 und Demant-hart / will man dir stören deine Ruh.
31 Laß Gottes Wort und süsse Gnaden in dich treuffen.
32 Der Gierden-Sitz / das Herz / schließt' durch Entschliessung zu:
33 daß nicht hinein die Erden-Bitterkeiten rinnen.

- 34 die köstlich Ruh' / ist dann dein Perlen-Zier und Pracht:
35 die wirstu durch so kluges Kunst-Beginnen gwinnen.
36 HeRR / gibe du zum Willen Krafft und Würckungs Macht.

(Textopus: So sey es halt! ich will das Vnglück auf mich nehmen /. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.com>)